



# ÖRTLICHES HOCHWASSER- UND STURZFLUTENVORSORGEKONZEPT

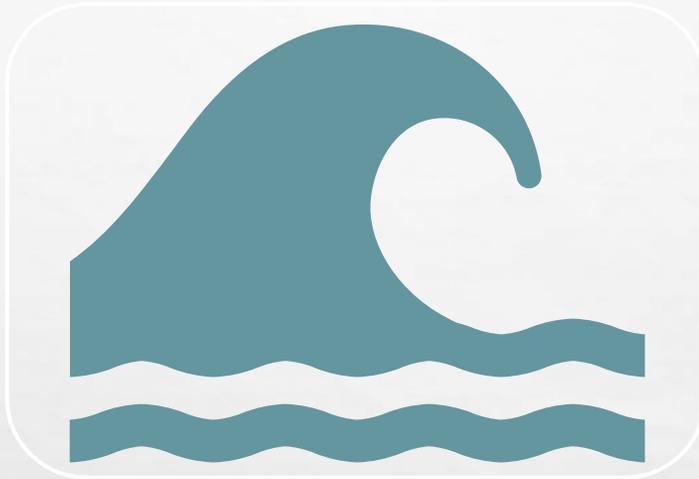
ORTSGEMEINDE HERSCHBACH

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG MIT  
BÜRGERBETEILIGUNG

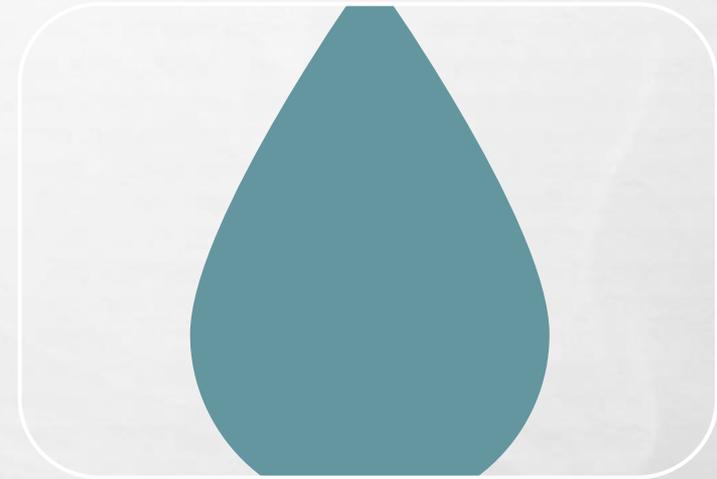




Abbildungen 1 und 2: Hochwasserereignis 2011 am „Schimmelsbach“, Herschbach  
(Quelle: VG Selters)



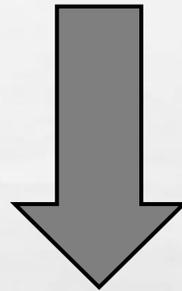
**Hochwasser**



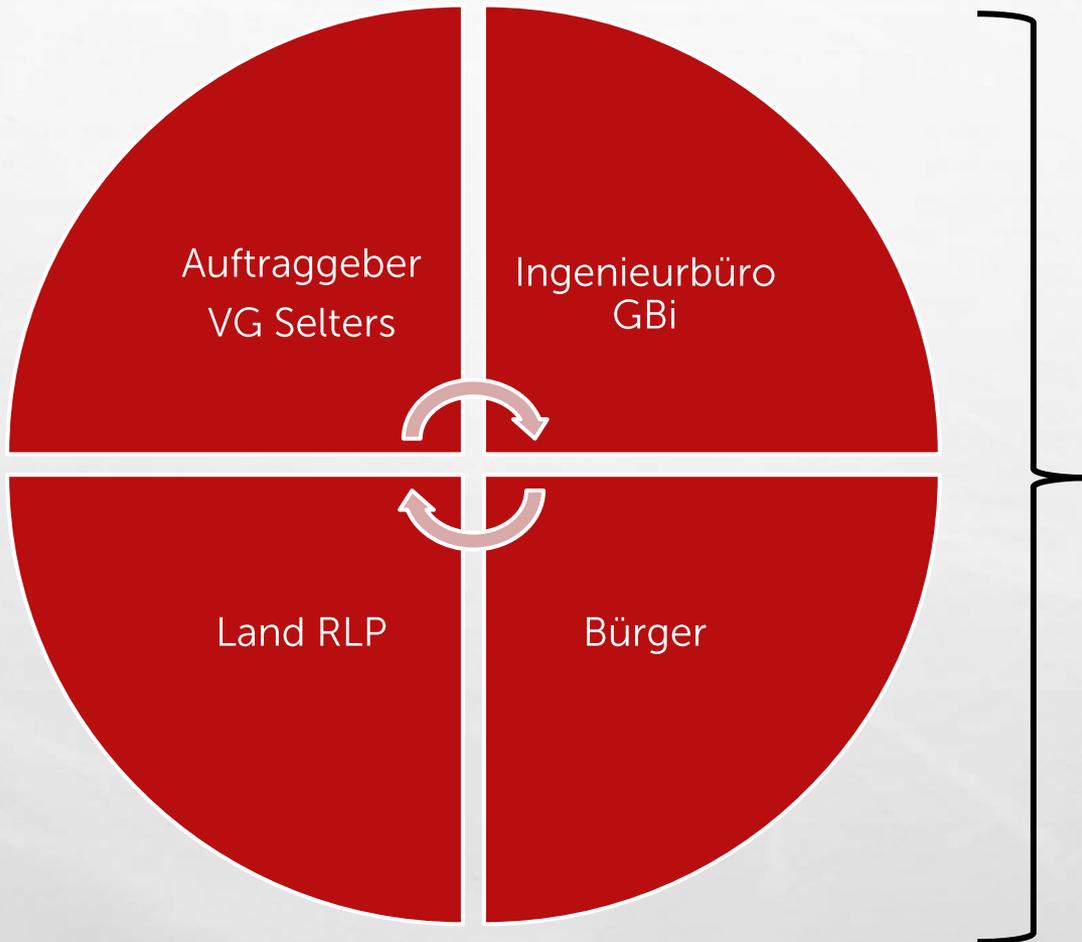
**Starkregen**

„Hochwasservorsorge vor Starkregenereignissen“

SCHUTZKONZEPT



VORSORGEKONZEPT



## Bürgerbeteiligung

Ortsbegehung

12.11.2018

Workshop 1

04.04.2019

Online

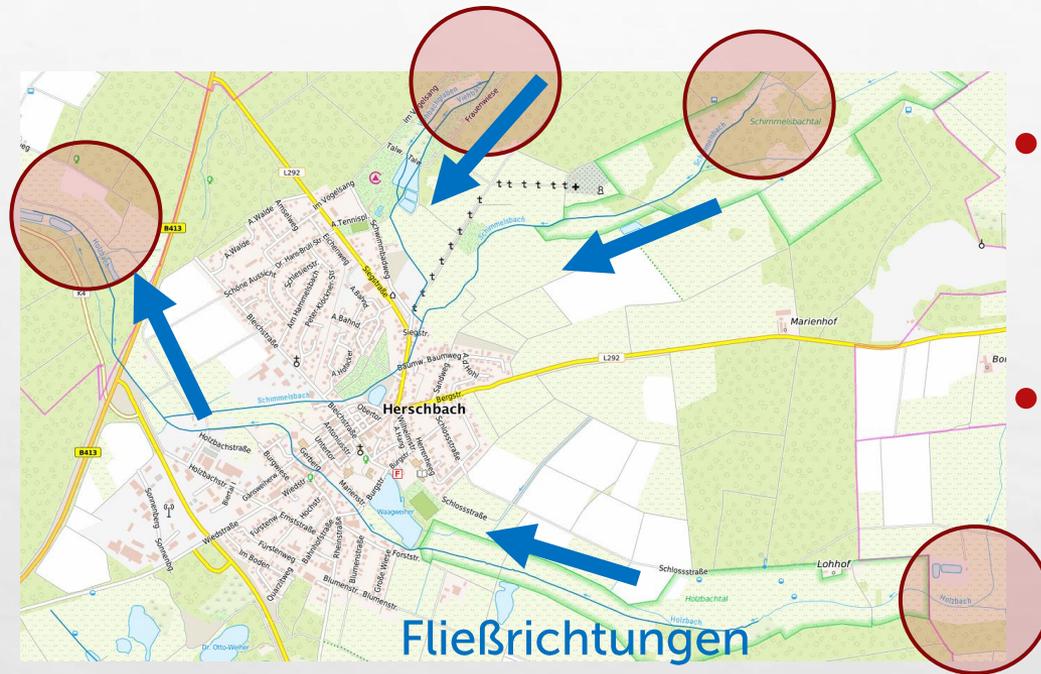
laufend



Definition Gemarkung –  
Bebauungsgrenze – Siedlung  
Folie 24



Definition Oberlauf –  
Unterlauf  
Folie 31



- MAßGEBENDES EREIGNIS: DAS SCHLIMMSTE AUF HERSCHBACH TREFFENDE EREIGNIS
- GEFÄHRDUNGSBEREICHE UND MAßNAHMEN INNERHALB DER GEMARKUNG HERSCHBACH

Abbildung 3: Umfang Konzept Herschbach (Quelle: MUEEF, o. J.)

**Vollbeleg Abbildung**

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.. Geoportal Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVerGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 04.05.2021]

# GEFÄHRDUNGSPOTENZIAL



Abbildungen 4 bis 7: Gefährdungsbereiche Herschbach (Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)

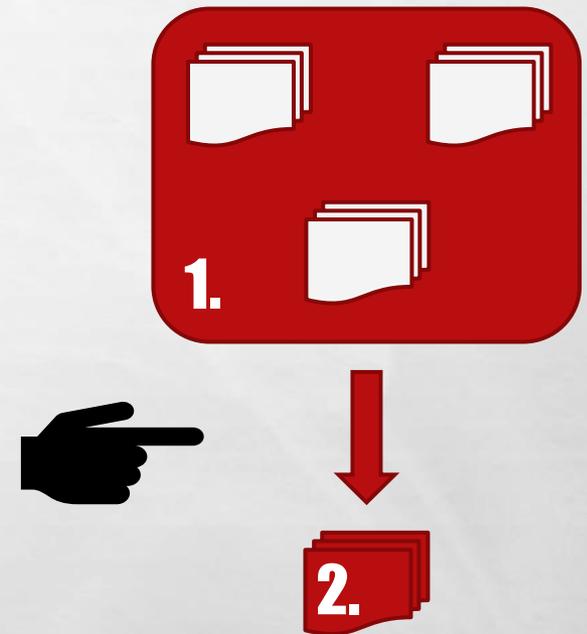
# PHASEN DES KONZEPTES

## Phase 1: Konzeptaufstellung

- VG Selters
- Ingenieurbüro GBi

## Phase 2: Konzeptumsetzung

- VG Selters
- SGD / KHH / IBH



 **Bereits umgesetzte Maßnahmen bleiben im Konzept enthalten**  
**Fortschreibung des Konzeptes nach Abschluss Phase 1**



Sensibilisierung  
und  
Vorbeugung

Maßnahmen im  
und am  
Gewässer



Pflege und  
Reinigung

Notabflusswege





# SENSIBILISIERUNG UND VORBEUGUNG

**Regelmäßige  
Übungen**



Herstellen einer  
Routine



Abschätzen  
Handlungsbedarf

**Fortschreibung des  
Alarm- und Einsatzplanes**





# SENSIBILISIERUNG UND VORBEUGUNG

**Anpassung der  
Bauleitplanung**



**Verhalten am  
Gewässer**



Maßnahmen der Verhaltensvorsorge  
Folien 14 und 15



# PFLEGE UND REINIGUNG



Gewässerquerschnitte



## Straßeneinläufe

? Definition Vorflut  
Folie 35



Vorfluten ins  
Gewässer

Abbildungen 8 bis 10: Pflegepotenzial Herschbachs (Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)



# GRUNDIDEE GEWÄSSER

1. WASSER, SCHLAMM UND GERÖLL IN DER LANDSCHAFT ZURÜCKHALTEN
  2. SCHUTZ DER BEBAUTEN GEBIETE VOR SCHÄDEN
- ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL
    - NIEDRIGWASSER
    - GRUNDWASSERNEUBILDUNG
    - TEMPERATURREGULATION
    - TIEFENEROSION IN DEN GEWÄSSERN

# MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – VIEHBACH



Abbildung 11: Oberlauf „Viehbach“, Herschbach  
(Quelle: MUEEF, o. J.)

## Renaturierung des „Viehbaches“ im Oberlauf Herschbachs

- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen
- Abflachen der Abflussspitze als Drosselung des Abflusses durch den Siedlungsbereich
- Verbesserung der Gewässerqualität

**Vollbeleg Abbildung**  
Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.: Geoportale Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVermGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]

? Definition Oberlieger –  
Unterlieger  
Folie 31

? Definition Retentionsfläche -  
Gewässeraue  
Folie 33



## MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – VIEHBACH



Abbildung 12: „Viehbachgraben“, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

### Entfernen gelagerter Materialien in der Gewässeraue

- Schaffen nötigen Retentionsvolumens im Gewässerquerschnitt
- Verhindern größerer Schäden für Unterlieger



Abbildung 13: „Heldenweiher“, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

### **„Heldenweiher“:**

- Fortschreibung des Gewässerentwicklungsplanes;**
- Zuweisung einer Rückhaltefunktion**
- Regelmäßige Kontrolle der**
- Standicherheit des Dammkörpers**

- Schaffen von Retentionsvolumen außerorts
- Rückhalt zusätzlich anfallender Wassermassen im Extremfall
- Winter: Ablassen des Weihers auf einen definierten Wasserstand, um Retentionsvolumen zu schaffen
- Sommer: konstante Überprüfung des Wasserstandes
- Vorsorge eines Dammbrechens zum „Schutze“ der Unterlieger

# MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – VIEHBACH



Abbildung 14: „Viehbach“ im Oberlauf der Mündung in den  
„Schimmelsbach“, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

## Einbringen von Treibgutrückhalten Ausweisen der Liegenschaften im Oberlauf des Mündungsbereiches in den „Schimmelbach“ als Retentionsflächen

- Rückhalt angeschwemmten Treibgutes
- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen außerorts
- Verschiebung bzw. Abflachen der Abflussspitze



Abbildung 15: Naturschutzgebiet „Schimmelsbachtal“, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

## Renaturierung des „Schimmelsbach“ im Oberlauf Herschbachs

- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen
- Abflachen der Abflussspitze als Drosselung des Abflusses durch den Siedlungsbereich
- Verbesserung der Gewässerqualität



Abbildung 16: Naturwehr „Schimmelsbach“, „Siegstraße“  
Herschbach  
(Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)

## Überprüfung Wasserrecht „Mühlenweiher“ Anpassung Einleitstelle „Mühlenweiher“

- Reduzieren des Schadens im Siedlungsbereich
- Reduzieren des Gefährdungspotenzial für Oberlieger durch Rückstau der Wassermassen am Wehr

# MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – SCHIMMELSBACH



Abbildung 17: Fußgängerüberweg „Schimmelsbach“,  
„Mühlenweg“ Herschbach  
(Quelle: VG Selters)

## Überprüfung der Standfestigkeit bzw. Neubau der Fußgängerbrücke im Bereich „Mühlenweg“

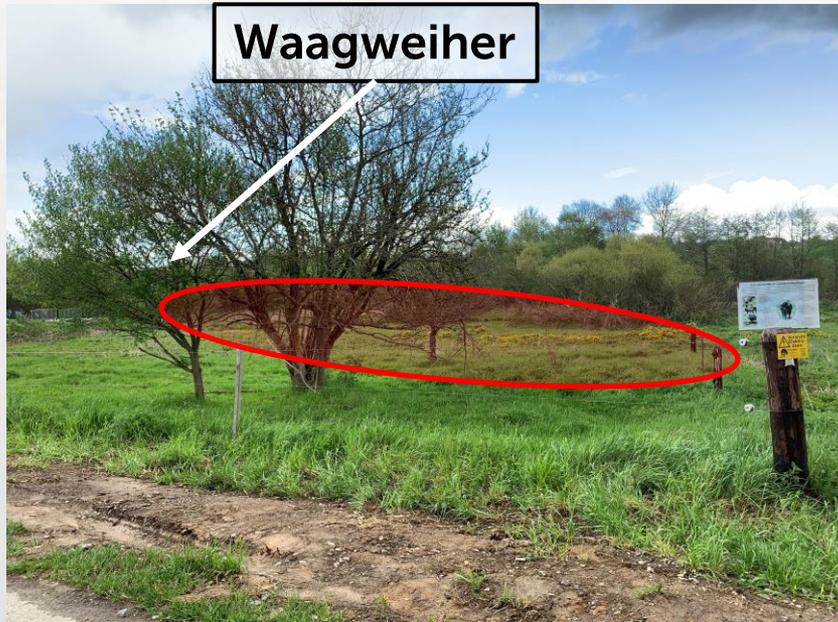
- Ungestörter Abfluss aus Siedlungsbereich
- Reduzieren des Schadens im Siedlungsbereich (explizit für die Unterlieger)



Abbildung 18: Naturschutzgebiet „Holzbachtal“, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

## Renaturierung des „Holzbaches“ im Oberlauf Herschbachs

- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen
- Abflachen der Abflussspitze als Drosselung des Abflusses durch den Siedlungsbereich
- Verbesserung der Gewässerqualität



## Einbringen von Treibgutrückhalten

- Rückhalt angeschwemmten Treibgutes
- Schaffen von zusätzlichem Retentionsvolumen außerorts
- Verschieben bzw. Abflachen der Abflussspitze

Abbildung 19: Wasserbüffelherde, Oberlauf „Holzbach“,  
Siedlungsbereich Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



**„Waagweiher“:  
Fortschreibung des Gewässer-  
entwicklungsplanes;  
Zuweisung einer Rückhaltefunktion  
Regelmäßige Kontrolle der  
Standsicherheit des Dammkörpers**



Abbildung 20: „Waagweiher“ Herschbach  
(Quelle: G3i Kommunale Infrastruktur GmbH)

- Schaffen von Retentionsvolumen außerorts
- Rückhalt zusätzlich anfallender Wassermassen im Extremfall
- Winter: Ablassen des Weiher auf einen definierten Wasserstand, um Retentionsvolumen zu schaffen
- Sommer: konstante Überprüfung des Wasserstandes



Abbildung 21: „Waagweiher“, „Burgstraße“ Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

## **„Waagweiher“: Überprüfen der Standsicherheit des Dammkörpers**

- Vorsorge eines Dammbrechens zum „Schutze“ der Unterlieger
- Reduzierung des Schadenspotenzials



# MAßNAHMEN IN UND AM GEWÄSSER – WAAGWEIHER



## **Anlegen eines Wallsystems („Burgstraße“)**

- Schadloose Ableitung von überstauendem Wasser des Waagweiher entlang des Siedlungsbereiches
- Theoretischer Abflussweg:  
Burgstraße – Verrohrung Überlauf Mönch  
Waagweiher – Holzbach

Abbildung 22: „Burgstraße“, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



## Ersetzen der Gitter durch geschlossene Schachtabdeckungen

- Verhindern eines Zusetzen der Verrohrung durch herabfallendes Laub auf bestehende Gitter
- Ungestörter Abfluss des Mönchs

Abbildung 23: Verrohrung Ablauf „Waagweiher“ über Mönch, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



Abbildung 24: „Holzbach“ im Siedlungsgebiet Herschbachs  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

## **Freihalten des Gewässerquerschnittes von Bewuchs, innerorts Kontrolle und ggfls. Auskoffnung der Gewässersohle**

- Ungestörter Abfluss innerorts
- Durchgängigkeit und Biotopvielfalt der Gewässersohle erhalten und in Planungen der Auskoffnung berücksichtigen



Abbildung 25: „Hauptstraße 1“, Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)

## **Sicherung unbefestigter Teile im Bereich des Grundstücks „Hauptstraße 1“**

- Ungestörter Abfluss innerorts
- Reduzierung des Schadens im Siedlungsbereich (explizit für Unterlieger)



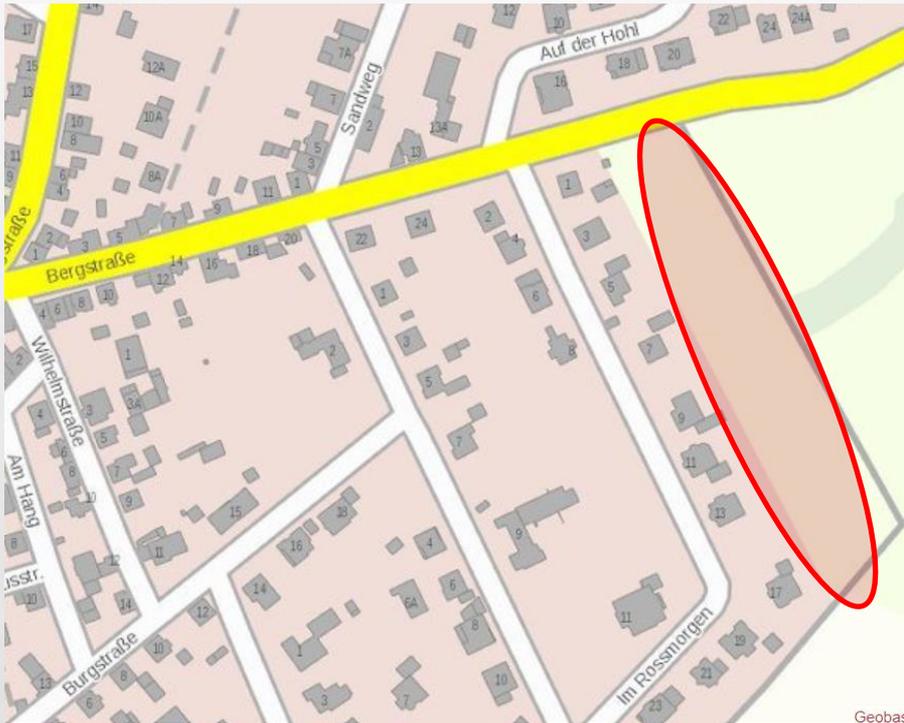
# NOTABFLUSSWEGE



## Wasserführung „Wiedstraße“

- Endpunkt möglicher Sturzflut:  
Holzbach

Abbildung 26: „Wiedstraße“ Herschbach  
(Quelle: GBi Kommunale Infrastruktur GmbH)



Geobasi:

## Anlegen eines kombinierten Wall-/ Muldensystems (östliches Außengebiet)

- Anlegen eines kombiniertes Wall-/  
Muldensystem
- Schadlose Ableitung Außengebiets-  
wasser um Siedlungsfläche

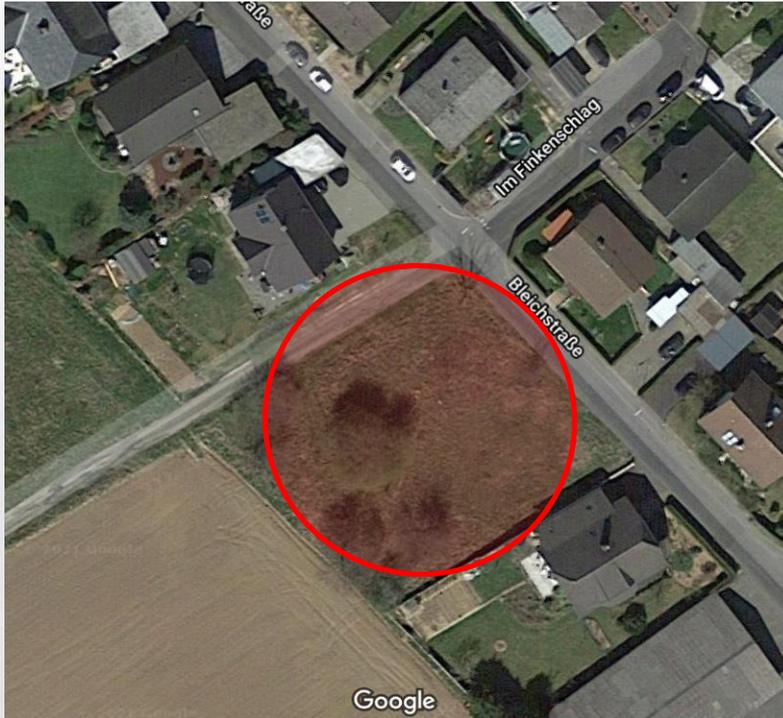
Abbildung 27: Östliches Außengebiet, Herschbach  
(Quelle: MUEEF, o. J.)

### Vollbeleg Abbildung

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.. Geoportall Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVermGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]



# NOTABFLUSSWEGE



## **Empfehlung einer sturzflut- angepassten Bauweise des unbebauten Grundstückes „Bleichstraße 37“**

- Reduzieren des Schadenspotenzials an Gebäuden

Abbildung 28: „Bleichstraße“ Herschbach  
(Quelle: GoogleMaps, 2021)

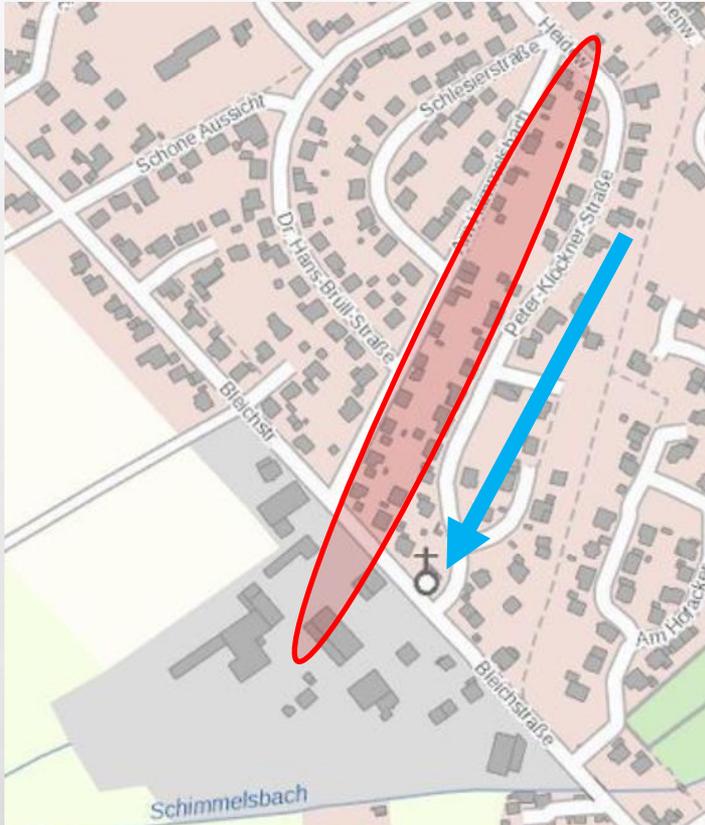
**Vollbeleg Abbildung 28**

GoogleMaps, 2021. Freirachdorf. Verfügbar unter:

<https://www.google.com/maps/@50.5833779,7.7212371,307m/data=!3m1!1e3> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]



# NOTABFLUSSWEGE



## Neuprofilieren der ehemaligen Gewässerparzelle Regelmäßiges Spülen der vorhandenen Drainagen

- Reduzieren des Schadenspotenzials an Gebäuden
- Endpunkt möglicher Sturzflut: Bleichstraße – Schimmelsbach

### Vollbeleg Abbildung

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz (MUEEF), o.J.: Geoportale Wasser Rheinland-Pfalz. Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten in Kooperation mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Geobasisdaten: Landesamt für Vermessung und Geobasisdaten (LVermGeo). Verfügbar unter: <<https://gda-wasser.rlp-umwelt.de/GDAWasser/client/gisclient/index.html?applicationId=12588&forcePreventCache=14143139175>> [zuletzt abgerufen am 16.05.2021]

Abbildung 29: Grabenparzelle ehemaliger „Hammelsbach, Herschbach  
(Quelle: MUEEF, o. J.)

# BÜRGERBETEILIGUNG

 bis **28.06.2021** möglich

Treten Sie bezüglich der Hochwasservorsorge mit uns in Kontakt:

Betreff: \*

*Eine kurze Beschreibung der Anfrage*

Beteiligungsform: \*

Ihre E-Mail-Adresse: \*

*Ihre E-Mail-Adresse dient der individuellen Beantwortung Ihrer Fragen*

Ortsgemeinde / Stadt: \*

Ihre Mitteilung:

*Im Falle einer konkreten Maßnahme, bitte Maßnahmennummer aufführen.*

Im nachfolgenden Feld "Datei" können Sie hilfreiche Dateien an die Anfrage anhängen:

Keine ausgewählt

Mit Stern \* gekennzeichnete Felder sind obligatorisch.

Es gilt die Datenschutzerklärung \*

ÖRTLICHES HOCHWASSER- UND  
STURZFLUTENVORSORGEKONZEPT  
ORTSGEMEINDE HERSCHBACH